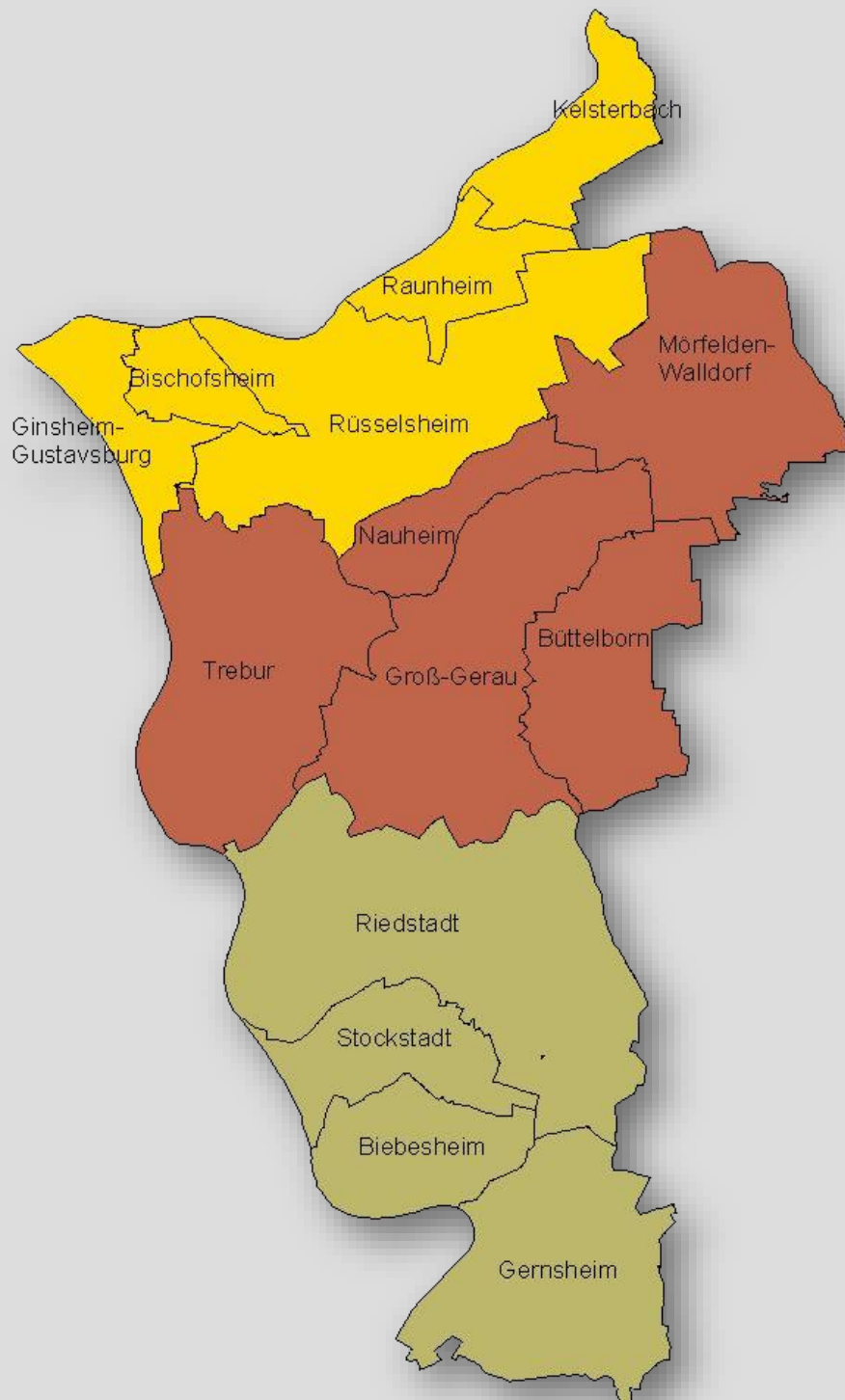


Kreismonitor -Sozialdaten 2018-

Themenblock IV – Inanspruchnahme von Hilfsangeboten



Herausgeber Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 711 Fax: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
Verfasser/innen: - Sabine Roscher - Peter Spohr unter Mitwirkung von Björn Lohr - verantwortlich: Sybille Bernard	
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/- fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	
Wenn in den Texten oder den Tabellen-, Diagramm- und Kartenüberschriften z.B. von „Klienten“ oder „Einwohnern“ die Rede ist, sind dies Überbegriffe und schließen alle Geschlechter ein, es sei denn, es ist ausdrücklich anders vermerkt.	

Inhaltsverzeichnis

Information zum Sozialdatenmonitor	3
Vorwort zum Themenblock 4 Inanspruchnahme von Hilfsangeboten	3
Datengewinnung – Auswertung – Abweichungen	3
Zentrale Aussagen	3
Daten - Hilfsangebote	5
Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung	5
Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung	6
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung	7
Schuldnerquote Südhessischer Landkreise (Schuldneratlas 2018)	8
Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung	9
Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	10
Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe	11
Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe	12
Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“	13
Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ /	
Klienten nach Haupteinkommensart	13
Entwicklung: Inanspruchnahme der einzelnen Beratungsverbünde	14
Zusammenfassung Themenblock 4	15
Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl	16
Anlage 2: Quellenverzeichnis	17

Information zum Sozialdatenmonitor

Der Sozialdatenmonitor des Kreises Groß-Gerau wird seit 12 Jahren erstellt und veröffentlicht; 2006 erteilte der Kreistag den Auftrag, mit dem Kreismonitor Sozialdaten die fachbezogene Berichterstattung zu ergänzen und damit eine kontinuierliche, fachbereichsübergreifende Beobachtung der sozialen Lage im Kreis zu ermöglichen.¹ Der Sozialdatenmonitor ist im Kreis etabliert und wird jährlich in den fachlichen und politischen Gremien vorgestellt. Seine Daten ergänzen die fachbezogene Berichterstattung und dienen als Grundlage für Prognosen, Beobachtungen und für die Antragstellung auf Drittmittel. Er wird kreisweit eingesetzt und verwendet.

Die Themenblöcke sollen im Laufe eines Jahres nach ihrer Fertigstellung veröffentlicht werden; die Gesamtsicht auf alle 4 Kapitel erfolgt im Herbst eines Jahres. Im Rahmen von regionalen Plenen, die räumlich in den drei Regionen des Kreises stattfinden, wird der Monitor vorgestellt.

Vorwort zum Themenblock 4 Inanspruchnahme von Hilfsangeboten²

Datengewinnung – Auswertung – Abweichungen

Die Daten im Themenblock 4 werden zum größten Teil aus den Jahresberichten der im Kreis tätigen Beratungsstellen gewonnen; weitere Daten, wie zum Beispiel Schuldnerquoten u.a. entstammen Veröffentlichungen bundesweit tätiger Institute (u.a. Creditreform). Die Quoten der Versorgung sind immer auf Basis der Gesamtbevölkerung berechnet, um für alle Versorgungsfelder kreisweit die gleiche Grundzahl für den Vergleich zu nutzen. Überall wo es geboten erscheint, wird im Text die Versorgungsquote im Hinblick auf die jeweilige Zielgruppe genannt.

Die Auswahl der Daten für die Bildung des Gesamtindex Themenblock 4 bleibt unverändert, sie bilden die zentralen Informationen ab und die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ist gesichert. Tabellen und Diagramme zeigen vergleichende Werte in 2-Jahresschritten. In den Diagrammen ist der Kreisdurchschnitt jeweils mit einer gelben Linie markiert, der Landesdurchschnitt mit einer blauen Linie.

Folgende Indikatoren werden zu einem Gesamtindex "Themenblock 4" zusammengefasst.

Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung
Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt
Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe
Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe
Zusammenfassung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfsangeboten“

Zentrale Aussagen

- Die Beratungsquote ist Ausdruck für die regionale Versorgung mit Hilfsangeboten; sie spiegelt die Annahme und Akzeptanz der Beratungseinrichtungen sowie den Hilfebedarf wider.
- Die Angebote erreichen die Bürger und Bürgerinnen des Kreises. Sie werden – nimmt man den Faktor Haupteinkommen – von allen Bevölkerungsgruppen genutzt.
- Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Fallzahlen insgesamt deutlich gesunken.
 - Von 9.771 in 2017 auf 9.115 in 2018, die Entwicklung in den einzelnen Versorgungsfeldern ist unterschiedlich.
 - In den Bereichen „Jugendhilfe“ (+ 137) und „Psychosoziale Versorgung“ steigen die Fallzahlen (+119).
 - Im Bereich „häusliche Gewalt“ (-73), Behindertenhilfe (-376), allgemeine Lebensberatung (-307), Schuldnerberatung (-156) hingegen sinken die Zahlen.
 - Die Entwicklungen müssen vor Ort beobachtet und analysiert werden.

¹ Kreistagsbeschluss AE/XVI/008

² Basis. Die Daten sind den Jahresberichten der Einrichtungen entnommen.

- In allen Bereichen, mit Ausnahme der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe, ist die Unterstützungsnachfrage von Frauen deutlich höher als die der Männer.
- Im Bereich der Schuldnerberatung sind nicht alle „überschuldeten Personen“³ in den Statistiken der Schuldnerberatungen und den Allgemeinen Lebensberatungen, die integrierte Schuldnerberatung anbieten, zu finden.
 - Dies liegt zum einen daran, dass auch Anwaltskanzleien Insolvenzverfahren durchführen und zum anderen Menschen mit sogenannten problematischen Schulden⁴ u. U. keine Beratung suchen oder wünschen, solange sie den Eindruck haben, sich selbst helfen zu können.
 - Der Schuldneratlas 2017 zeigt für den Kreis Groß-Gerau auf, dass die Zahl der erwachsenen, überschuldeten Menschen im Gesamtkreis relativ konstant geblieben ist.

³ Die Merkmale für Überschuldung sind folgendermaßen definiert: Haftandrohung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Privatinsolvenz, Unstrittige Inkassofälle von Creditreform gegenüber Privatpersonen, Nachhaltige Zahlungsstörungen.

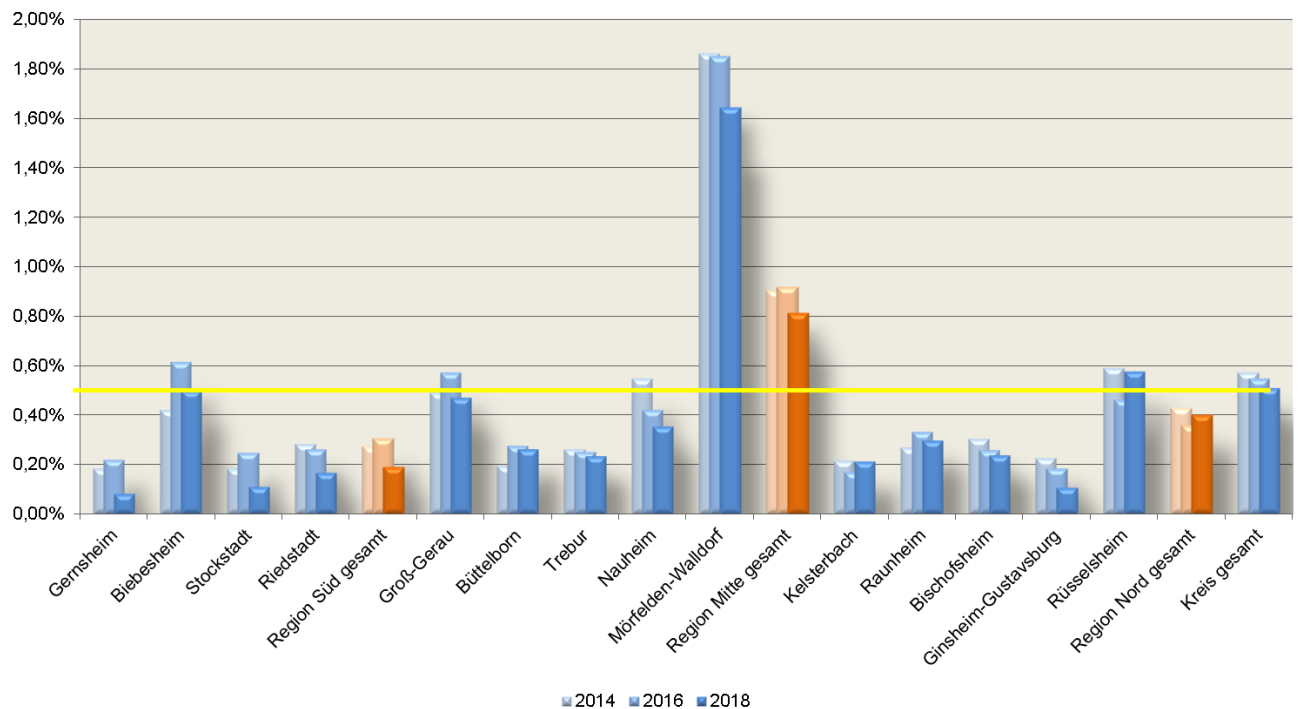
⁴ Problematisch heißt hier, nachhaltige Zahlungsstörungen = mindestens 2 meist mehrere vergebliche Mahnungen mehrerer Gläubiger.

Daten - Hilfsangebote

Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung⁵

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	davon			davon			2018				
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2016	2014
Gernsheim	9			10.536	5.337	5.199	0,09	0,04	0,13	0,22	0,19
Biebesheim	34	22	12	6.772	3.342	3.430	0,50	0,66	0,35	0,62	0,42
Stockstadt	7			6.098	3.027	3.071	0,11	0,20	0,03	0,25	0,19
Riedstadt	41	24	17	24.203	12.023	12.180	0,17	0,20	0,14	0,27	0,29
Region Süd gesamt	91	54	37	47.609	23.729	23.880	0,19	0,23	0,15	0,30	0,27
Groß-Gerau	123	65	58	25.927	12.998	12.929	0,47	0,50	0,45	0,58	0,49
Büttelborn	40	17	23	15.084	7.503	7.581	0,27	0,23	0,30	0,28	0,20
Trebur	32	21	11	13.477	6.802	6.675	0,24	0,31	0,16	0,25	0,27
Nauheim	38	21	17	10.665	5.401	5.264	0,36	0,39	0,32	0,42	0,55
Mörfelden-Walldorf	584	384	200	35.520	17.383	18.137	1,64	2,21	1,10	1,85	1,86
Region Mitte gesamt	817	508	309	100.673	50.087	50.586	0,81	1,01	0,61	0,92	0,90
Kelsterbach	38	23	15	17.495	8.399	9.096	0,22	0,27	0,16	0,18	0,22
Raunheim	51	24	27	16.955	8.273	8.682	0,30	0,29	0,31	0,34	0,27
Bischofsheim	33	18	15	13.635	6.704	6.931	0,24	0,27	0,22	0,26	0,31
Ginsheim-Gustavsburg	19	11	8	16.906	8.484	8.422	0,11	0,13	0,09	0,19	0,23
Rüsselsheim	393	195	198	67.735	33.499	34.236	0,58	0,58	0,58	0,47	0,60
Region Nord gesamt	534	271	263	132.726	65.359	67.367	0,40	0,41	0,39	0,36	0,43
Kreis gesamt	1.442	833	609	281.008	139.175	141.833	0,51	0,60	0,43	0,55	0,58

Die deutlich hervorstechenden Klientenzahlen in Mörfelden-Walldorf seit 2007 beruhen auf dem Angebot der „Speisekammer“ des Sozialpsychiatrischen Vereins.



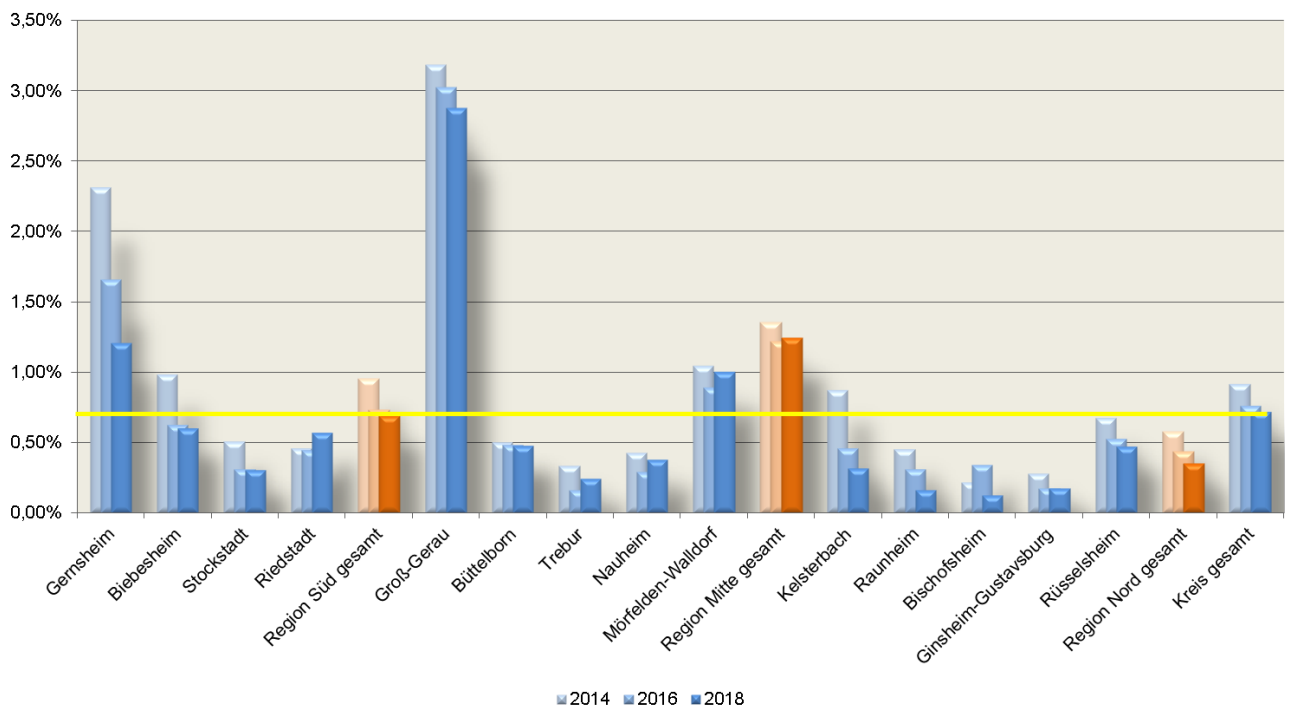
⁵ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Rüsselsheim, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Groß-Gerau, Alzheimer- und Demenzzkranken Gesellschaft, Betreuungsverein (keine gemeindebezogenen Daten verfügbar), Sozialpsychiatrischer Dienst, Fachambulanz für Suchtkranke.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand 31.12.2018

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung ⁶

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	gesamt	davon		gesamt	davon		2018			2016	2014
		weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	128	77	51	10.536	5.337	5.199	1,21	1,44	0,98	1,66	2,32
Biebesheim	41	20	21	6.772	3.342	3.430	0,61	0,60	0,61	0,63	0,99
Stockstadt	19	10	9	6.098	3.027	3.071	0,31	0,33	0,29	0,32	0,51
Riedstadt	139	96	43	24.203	12.023	12.180	0,57	0,80	0,35	0,46	0,47
Region Süd gesamt	327	203	124	47.609	23.729	23.880	0,69	0,86	0,52	0,73	0,96
Groß-Gerau	746	390	356	25.927	12.998	12.929	2,88	3,00	2,75	3,03	3,19
Büttelborn	73	43	30	15.084	7.503	7.581	0,48	0,57	0,40	0,49	0,51
Trebur	34	22	12	13.477	6.802	6.675	0,25	0,32	0,18	0,17	0,34
Nauheim	41	23	18	10.665	5.401	5.264	0,38	0,43	0,34	0,30	0,44
Mörfelden-Walldorf	359	196	163	35.520	17.383	18.137	1,01	1,13	0,90	0,90	1,05
Region Mitte gesamt	1.253	674	579	100.673	50.087	50.586	1,24	1,35	1,14	1,22	1,35
Kelsterbach	57	38	19	17.495	8.399	9.096	0,33	0,45	0,21	0,47	0,88
Raunheim	29	18	11	16.955	8.273	8.682	0,17	0,22	0,13	0,32	0,46
Bischofsheim	18	13	5	13.635	6.704	6.931	0,13	0,19	0,07	0,35	0,23
Ginsheim-Gustavsburg	31	18	13	16.906	8.484	8.422	0,18	0,21	0,15	0,18	0,29
Rüsselsheim	326	190	136	67.735	33.499	34.236	0,48	0,57	0,40	0,54	0,68
Region Nord gesamt	461	277	184	132.726	65.359	67.367	0,35	0,42	0,27	0,43	0,58
Kreis gesamt	2.041	1.154	887	281.008	139.175	141.833	0,73	0,83	0,63	0,77	0,92



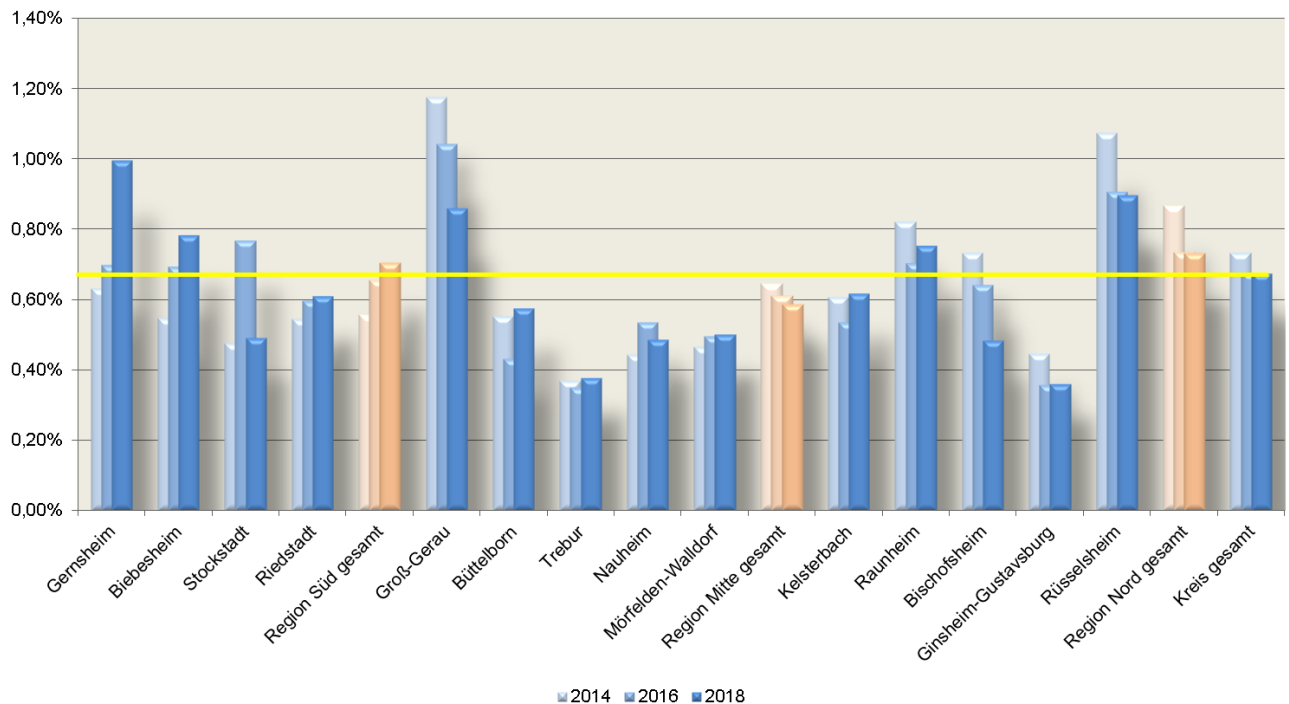
⁶ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: ALB Caritas Rüsselsheim, ALB Stadt Mörfelden-Walldorf, ALB Diakonie Groß-Gerau, ALB Caritas Gernsheim, ALB Stadt Groß-Gerau.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2018

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

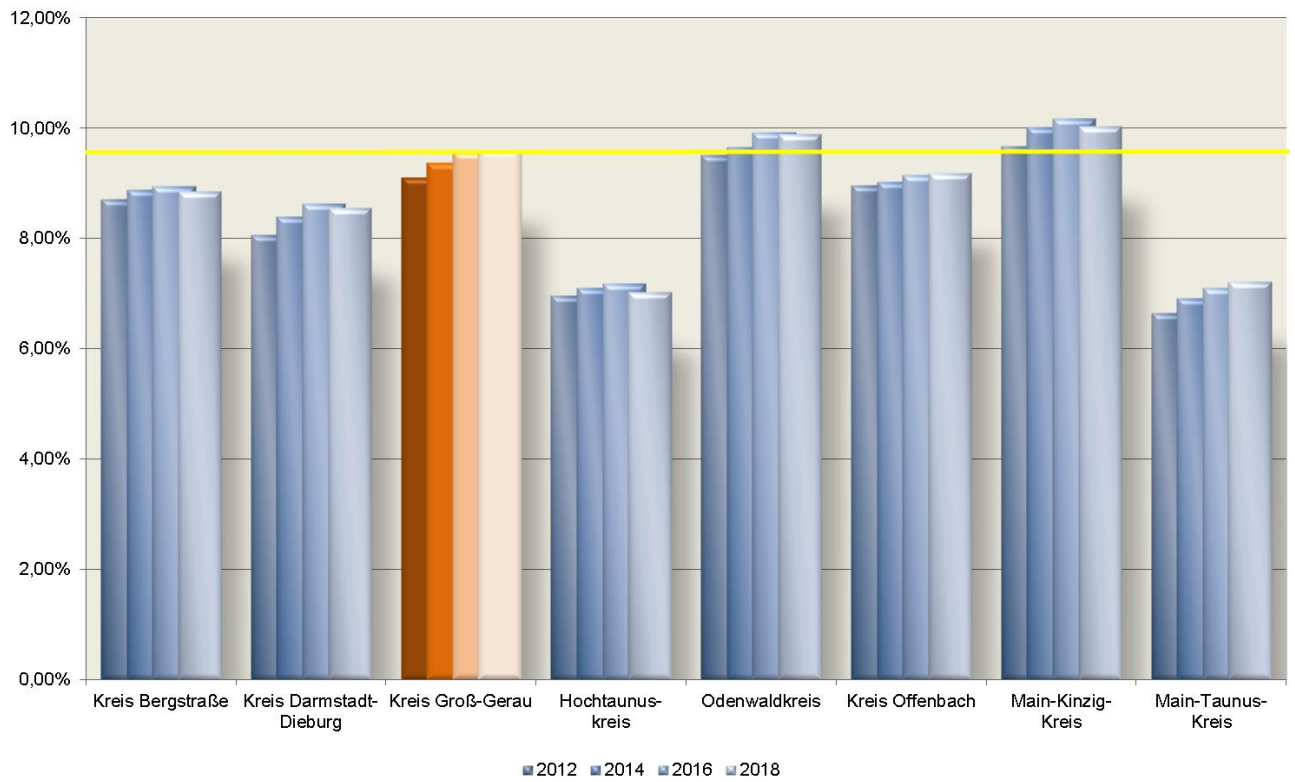
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung⁷

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	gesamt	davon		gesamt	davon		2018			2016	2014
		weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	105	68	37	10.536	5.337	5.199	1,00	1,27	0,71	0,70	0,63
Biebesheim	53	30	23	6.772	3.342	3.430	0,78	0,90	0,67	0,69	0,55
Stockstadt	30	16	14	6.098	3.027	3.071	0,49	0,53	0,46	0,77	0,48
Riedstadt	148	112	36	24.203	12.023	12.180	0,61	0,93	0,30	0,60	0,55
Region Süd gesamt	336	226	110	47.609	23.729	23.880	0,71	0,95	0,46	0,66	0,56
Groß-Gerau	223	139	84	25.927	12.998	12.929	0,86	1,07	0,65	1,04	1,17
Büttelborn	87	50	37	15.084	7.503	7.581	0,58	0,67	0,49	0,43	0,55
Trebur	51	31	20	13.477	6.802	6.675	0,38	0,46	0,30	0,35	0,37
Nauheim	52	30	22	10.665	5.401	5.264	0,49	0,56	0,42	0,54	0,45
Mörfelden-Walldorf	178	97	81	35.520	17.383	18.137	0,50	0,56	0,45	0,50	0,47
Region Mitte gesamt	591	347	244	100.673	50.087	50.586	0,59	0,69	0,48	0,61	0,65
Kelsterbach	108	59	49	17.495	8.399	9.096	0,62	0,70	0,54	0,54	0,61
Raunheim	128	66	62	16.955	8.273	8.682	0,75	0,80	0,71	0,70	0,82
Bischofsheim	66	31	35	13.635	6.704	6.931	0,48	0,46	0,50	0,64	0,73
Ginsheim-Gustavsburg	61	31	30	16.906	8.484	8.422	0,36	0,37	0,36	0,36	0,45
Rüsselsheim	608	293	315	67.735	33.499	34.236	0,90	0,87	0,92	0,91	1,08
Region Nord gesamt	971	480	491	132.726	65.359	67.367	0,73	0,73	0,73	0,74	0,87
Kreis gesamt	1.898	1.053	845	281.008	139.175	141.833	0,68	0,76	0,60	0,68	0,73



⁷ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Verbraucherzentrale Rüsselsheim, PSKB Rüsselsheim, PSKB Groß-Gerau Jugend- und Drogenberatung Rüsselsheim, Frauen helfen Frauen, ALB Rüsselsheim, ALB Gernsheim, Sozialberatung Mörfelden-Walldorf, Sozialberatung Groß-Gerau, ALB (Diakonie) Groß-Gerau.
Die Klientenzahlen sind bei den Integrierten Schuldnerberatungsstellen auch bei den „Hauptförder-/Beratungsbereichen“ enthalten, da in aller Regel die Schuldnerberatung nicht alleiniger Beratungsgrund ist.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand 31.12.2018
Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

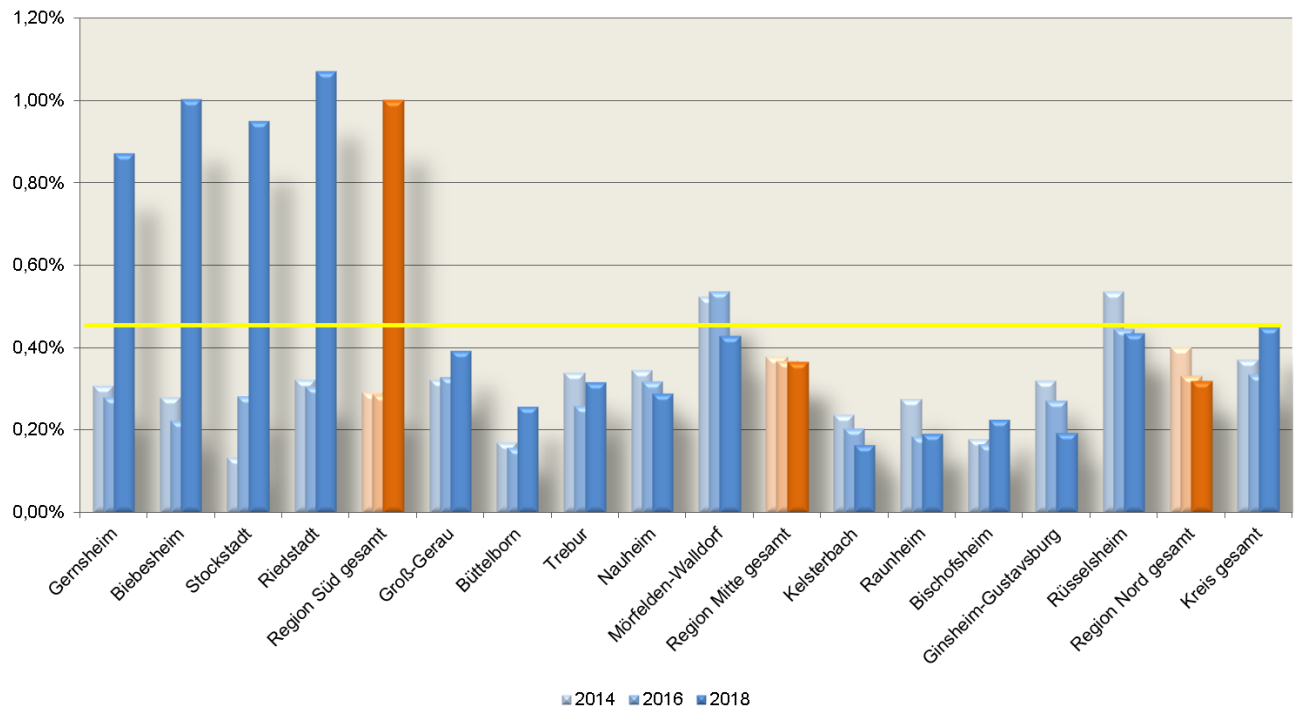
Schuldnerquote Südhessischer Landkreise (Schuldneratlas 2018)



Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung⁸

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	gesamt	davon		gesamt	davon		2018			2016	2014
		weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	92	36	56	10.536	5.337	5.199	0,87	0,67	1,08	0,28	0,31
Biebesheim	68	27	41	6.772	3.342	3.430	1,00	0,81	1,20	0,23	0,28
Stockstadt	58	21	37	6.098	3.027	3.071	0,95	0,69	1,20	0,28	0,14
Riedstadt	259	104	155	24.203	12.023	12.180	1,07	0,87	1,27	0,31	0,32
Region Süd gesamt	477	188	289	47.609	23.729	23.880	1,00	0,79	1,21	0,29	0,29
Groß-Gerau	102	27	75	25.927	12.998	12.929	0,39	0,21	0,58	0,33	0,32
Büttelborn	39	8	31	15.084	7.503	7.581	0,26	0,11	0,41	0,16	0,17
Trebur	43	17	26	13.477	6.802	6.675	0,32	0,25	0,39	0,26	0,34
Nauheim	31	8	23	10.665	5.401	5.264	0,29	0,15	0,44	0,32	0,35
Mörfelden-Walldorf	153	48	105	35.520	17.383	18.137	0,43	0,28	0,58	0,54	0,53
Region Mitte gesamt	368	108	260	100.673	50.087	50.586	0,37	0,22	0,51	0,37	0,38
Kelsterbach	29	12	17	17.495	8.399	9.096	0,17	0,14	0,19	0,21	0,24
Raunheim	33	11	22	16.955	8.273	8.682	0,19	0,13	0,25	0,19	0,28
Bischofsheim	31	9	22	13.635	6.704	6.931	0,23	0,13	0,32	0,17	0,18
Ginsheim-Gustavsburg	33	8	25	16.906	8.484	8.422	0,20	0,09	0,30	0,27	0,32
Rüsselsheim	296	103	193	67.735	33.499	34.236	0,44	0,31	0,56	0,45	0,54
Region Nord gesamt	422	143	279	132.726	65.359	67.367	0,32	0,22	0,41	0,33	0,40
Kreis gesamt	1.267	439	828	281.008	139.175	141.833	0,45	0,32	0,58	0,34	0,37

Nur nachrichtlich: fließt nicht in die Berechnung der Standardpunktzahl mit ein, da bereits im Rahmen des Beratungsverbundes in der Jugendhilfe bzw. der Psychosozialen Beratung berücksichtigt.



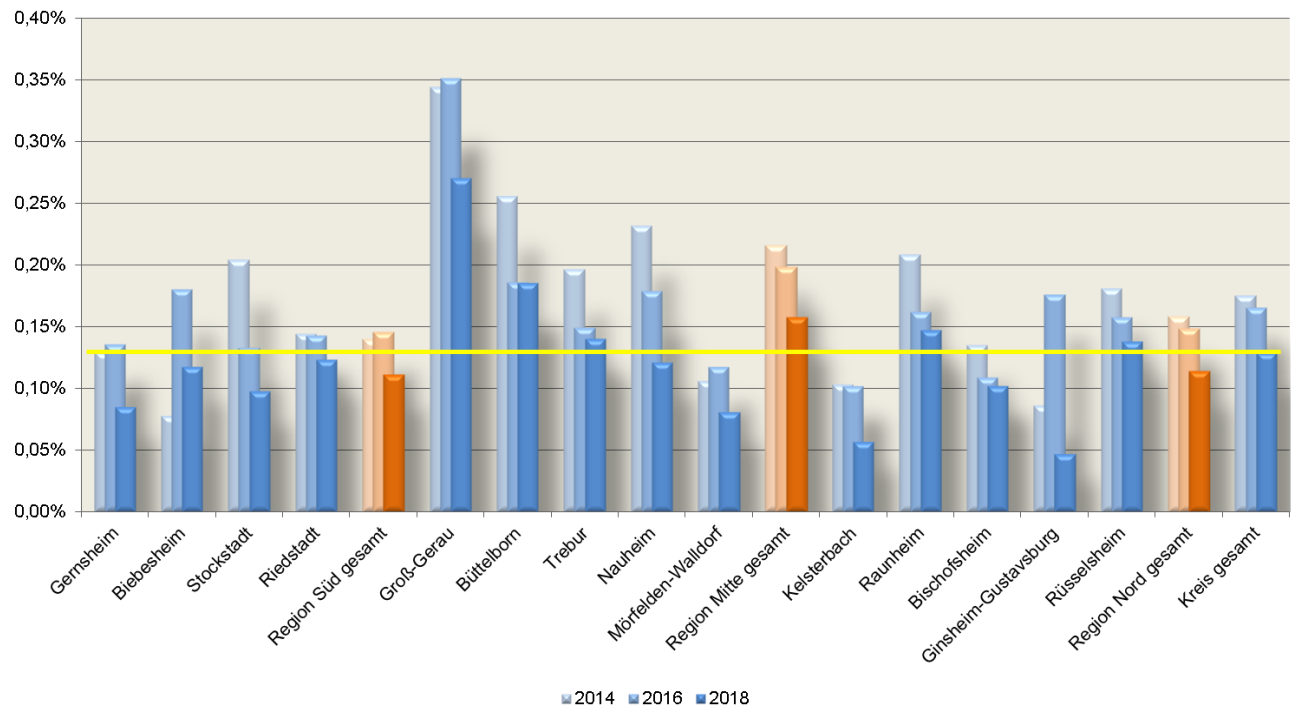
⁸ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Jugend- und Drogenberatungsstelle Rüsselsheim, Südkreisberatungsstelle, Jugend- und Drogenberatungsstelle Mörfelden-Walldorf, Fachambulanz Sucht.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2018

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt⁹

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	gesamt	davon		gesamt	davon		2018			2016	2014
		weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	9			10.536	5.337	5.199	0,09	0,13	0,04	0,14	0,13
Biebesheim	8			6.772	3.342	3.430	0,12	0,18	0,06	0,18	0,08
Stockstadt	6			6.098	3.027	3.071	0,10	0,17	0,03	0,13	0,21
Riedstadt	30	22	8	24.203	12.023	12.180	0,12	0,18	0,07	0,14	0,14
Region Süd gesamt	53	40	13	47.609	23.729	23.880	0,11	0,17	0,05	0,15	0,14
Groß-Gerau	70	59	11	25.927	12.998	12.929	0,27	0,45	0,09	0,35	0,34
Büttelborn	28	21	7	15.084	7.503	7.581	0,19	0,28	0,09	0,19	0,26
Trebur	19	13	6	13.477	6.802	6.675	0,14	0,19	0,09	0,15	0,20
Nauheim	13			10.665	5.401	5.264	0,12	0,22	0,02	0,18	0,23
Mörfelden-Walldorf	29	23	6	35.520	17.383	18.137	0,08	0,13	0,03	0,12	0,11
Region Mitte gesamt	159	128	31	100.673	50.087	50.586	0,16	0,26	0,06	0,20	0,22
Kelsterbach	10			17.495	8.399	9.096	0,06	0,11	0,01	0,10	0,10
Raunheim	25			16.955	8.273	8.682	0,15	0,28	0,02	0,16	0,21
Bischofsheim	14			13.635	6.704	6.931	0,10	0,19	0,01	0,11	0,14
Ginsheim-Gustavsburg	8			16.906	8.484	8.422	0,05	0,07	0,02	0,18	0,09
Rüsselsheim	94	85	9	67.735	33.499	34.236	0,14	0,25	0,03	0,16	0,18
Region Nord gesamt	151	136	15	132.726	65.359	67.367	0,11	0,21	0,02	0,15	0,16
Kreis gesamt	363	304	59	281.008	139.175	141.833	0,13	0,22	0,04	0,17	0,18



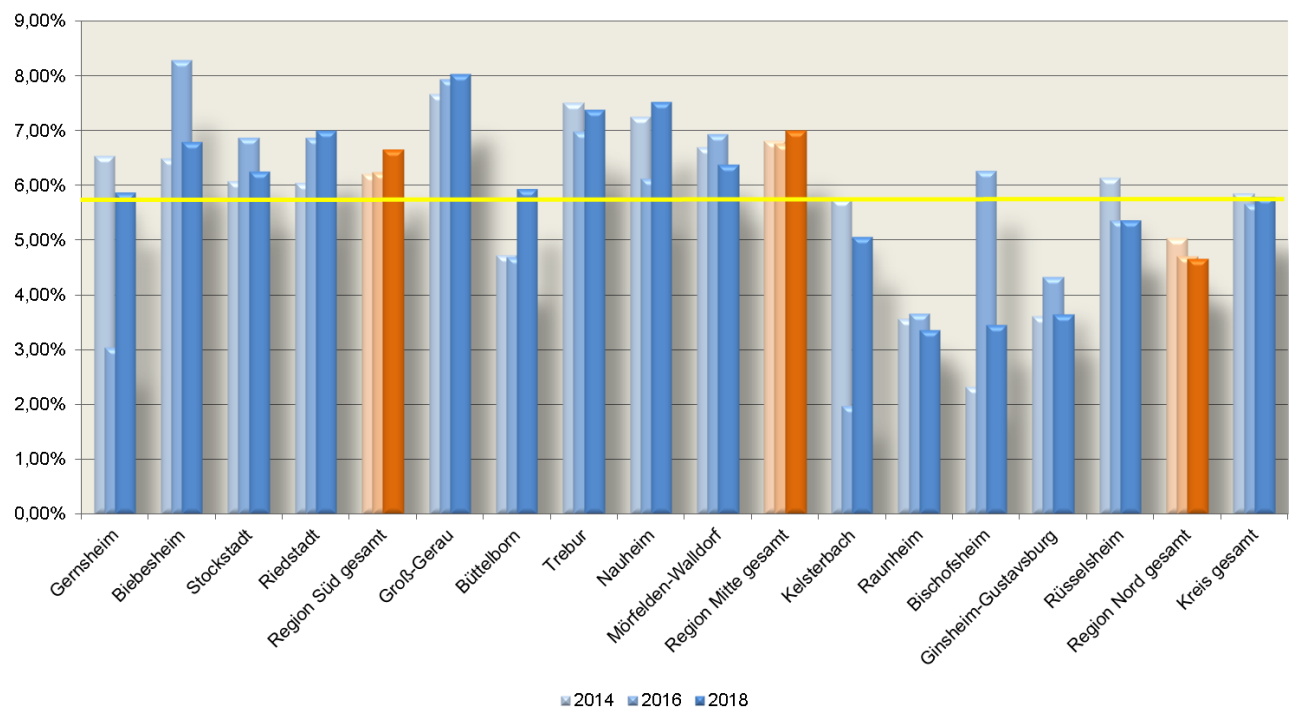
⁹ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Frauenhaus Groß-Gerau, Frauenberatungsstellen Groß-Gerau und Rüsselsheim Männerberatungsstelle, Wildwasser (Gewaltschutz), Die Beratungsstelle von ProFamilia Rüsselsheim nimmt nicht am einheitlichen Berichtswesen teil.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2018

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe¹⁰

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW bis unter 18 Jahre			Klienten in % an allen EW			im Vergleich	
	gesamt	davon		gesamt	davon		2018			2016	2014
		weiblich	männlich		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich		
Gernsheim	104	42	62	1.769	874	895	5,88	4,81	6,93	3,05	6,54
Biebesheim	73	27	46	1.073	530	543	6,80	5,09	8,47	8,29	6,50
Stockstadt	63	25	38	1.007	480	527	6,26	5,21	7,21	6,88	6,09
Riedstadt	312	125	187	4.453	2.139	2.314	7,01	5,84	8,08	6,88	6,04
Region Süd gesamt	552	219	333	8.302	4.023	4.279	6,65	5,44	7,78	6,25	6,21
Groß-Gerau	363	164	199	4.517	2.215	2.302	8,04	7,40	8,64	7,94	7,67
Büttelborn	157	61	96	2.642	1.301	1.341	5,94	4,69	7,16	4,70	4,73
Trebur	158	66	92	2.141	1.061	1.080	7,38	6,22	8,52	6,98	7,51
Nauheim	128	60	68	1.700	822	878	7,53	7,30	7,74	6,13	7,25
Mörfelden-Walldorf	371	145	226	5.818	2.776	3.042	6,38	5,22	7,43	6,93	6,71
Region Mitte gesamt	1.177	496	681	16.818	8.175	8.643	7,00	6,07	7,88	6,77	6,82
Kelsterbach	145	69	76	2.857	1.384	1.473	5,08	4,99	5,16	1,99	5,74
Raunheim	115	54	61	3.416	1.671	1.745	3,37	3,23	3,50	3,67	3,58
Bischofsheim	80	36	44	2.303	1.121	1.182	3,47	3,21	3,72	6,27	2,35
Ginsheim-Gustavsburg	104	43	61	2.840	1.368	1.472	3,66	3,14	4,14	4,34	3,63
Rüsselsheim	680	312	368	12.681	6.164	6.517	5,36	5,06	5,65	5,37	6,14
Region Nord gesamt	1.124	514	610	24.097	11.708	12.389	4,66	4,39	4,92	4,71	5,04
Kreis gesamt	2.853	1.229	1.624	49.217	23.906	25.311	5,80	5,14	6,42	5,67	5,86



¹⁰ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Jugend- und Drogenberatungsstelle Mörfelden-Walldorf, Jugend- und Drogenberatungsstelle Rüsselsheim, Erziehungsberatungsstelle Groß-Gerau, Südkreisberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle Rüsselsheim, Kinderschutzbund Groß-Gerau, Wildwasser (allg. Beratung).

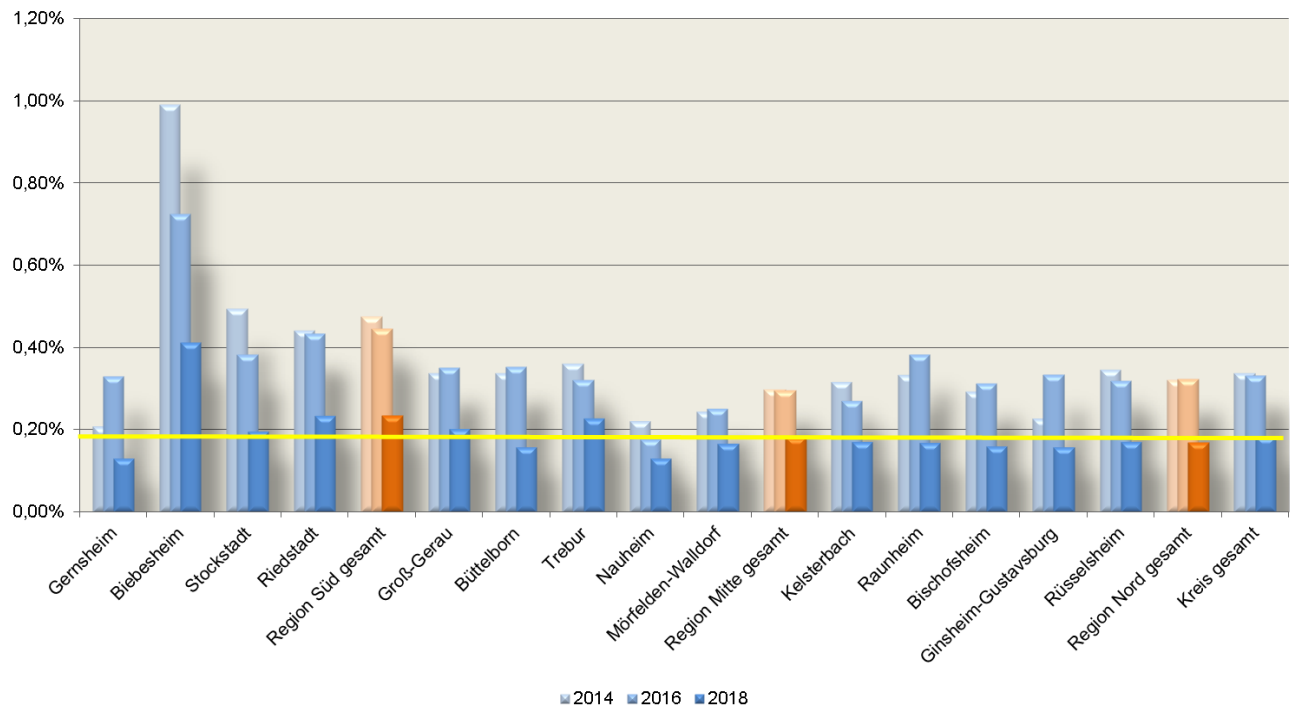
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2018

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2018

Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe¹¹

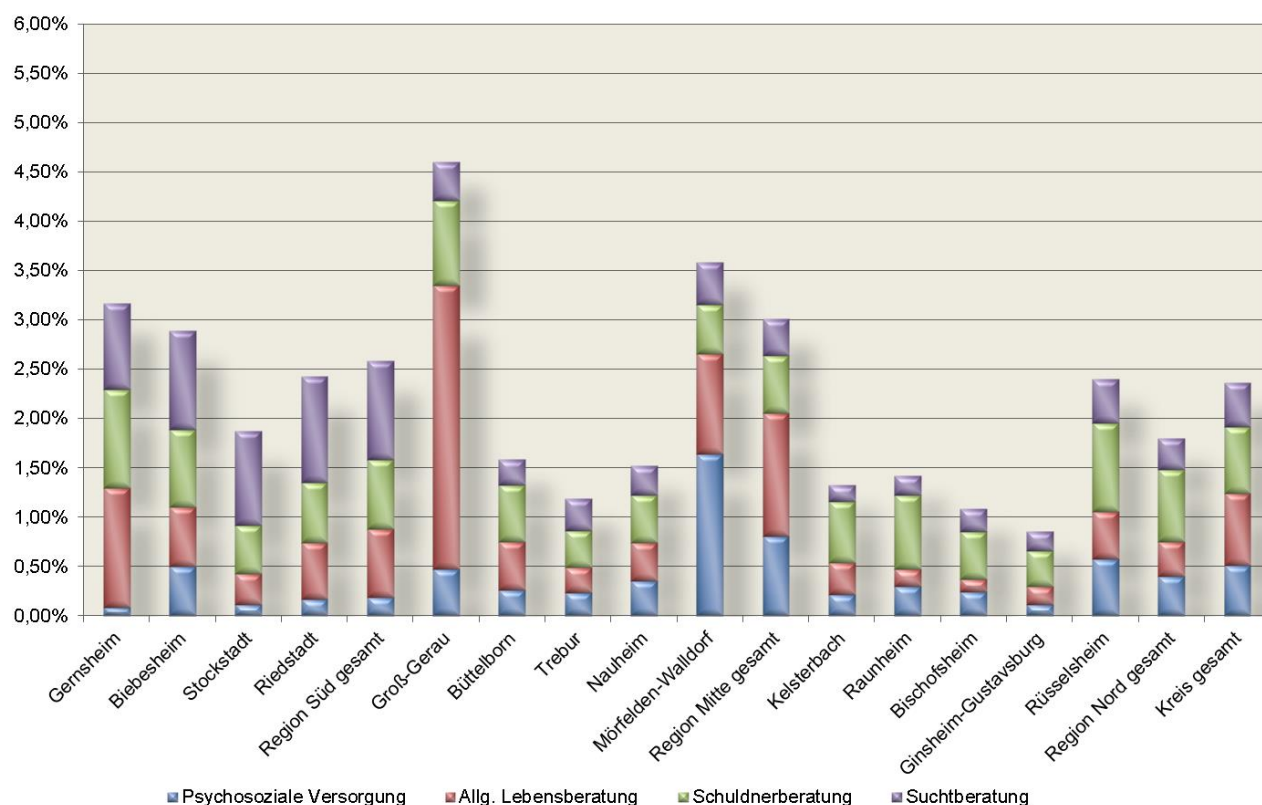
Gemeinde	Klienten gesamt	Zahl der EW gesamt	Klienten in % an allen EW		
			2018	2016	2014
Gernsheim	14	10.536	0,13	0,33	0,21
Biebesheim	28	6.772	0,41	0,72	0,99
Stockstadt	12	6.098	0,20	0,38	0,50
Riedstadt	57	24.203	0,24	0,43	0,44
Region Süd gesamt	111	47.609	0,23	0,45	0,48
Groß-Gerau	53	25.927	0,20	0,35	0,34
Büttelborn	24	15.084	0,16	0,35	0,34
Trebur	31	13.477	0,23	0,32	0,36
Nauheim	14	10.665	0,13	0,18	0,22
Mörfelden-Walldorf	60	35.520	0,17	0,25	0,25
Region Mitte gesamt	182	100.673	0,18	0,29	0,30
Kelsterbach	30	17.495	0,17	0,27	0,32
Raunheim	29	16.955	0,17	0,38	0,34
Bischofsheim	22	13.635	0,16	0,31	0,29
Ginsheim-Gustavsburg	27	16.906	0,16	0,33	0,23
Rüsselsheim	117	67.735	0,17	0,32	0,35
Region Nord gesamt	225	132.726	0,17	0,32	0,32
Kreis gesamt	518	281.008	0,18	0,33	0,34

In diesen Zahlen sind auch die Gruppenangebote der FEDs enthalten. Da die gezählten Personen sowohl an den Einzel- als auch an den Gruppenangeboten teilnehmen können, sind hier Doppelnennungen möglich.

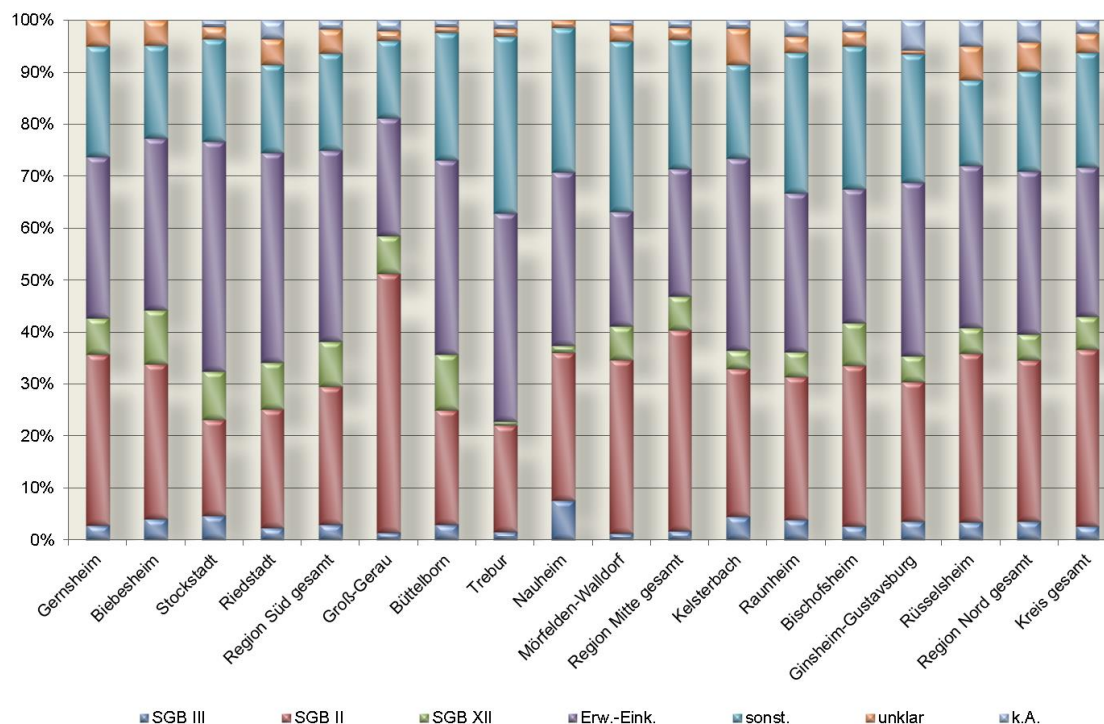


¹¹ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Familienentlastender Dienst Süd, Familienentlastender Dienst Nord, Frühförder- und Beratungsstelle Groß-Gerau, Frühförder- und Beratungsstelle Rüsselsheim.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2018
Quelle Klientenzahlen: Jahresberichte der Einrichtungen, Stand 2018

Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ gem. § 16 a Nr. 2-4 SGB II, im Jahr 2018

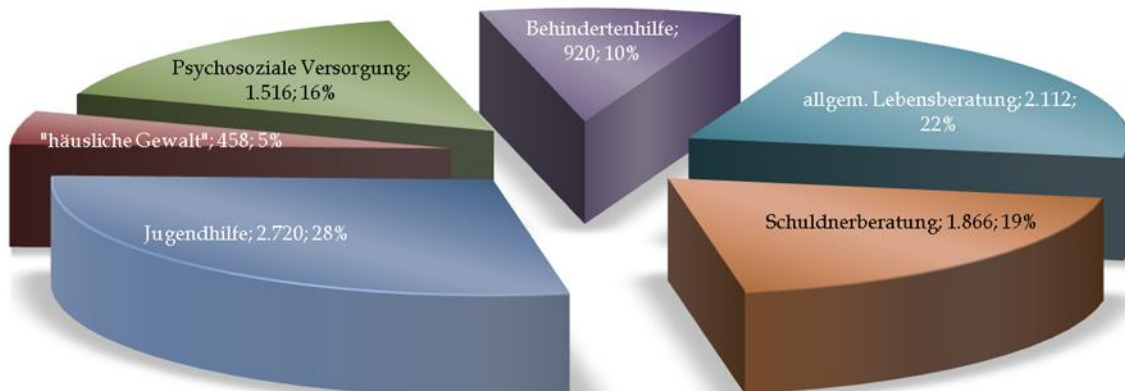


Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ / Klienten nach Haupteinkommensart

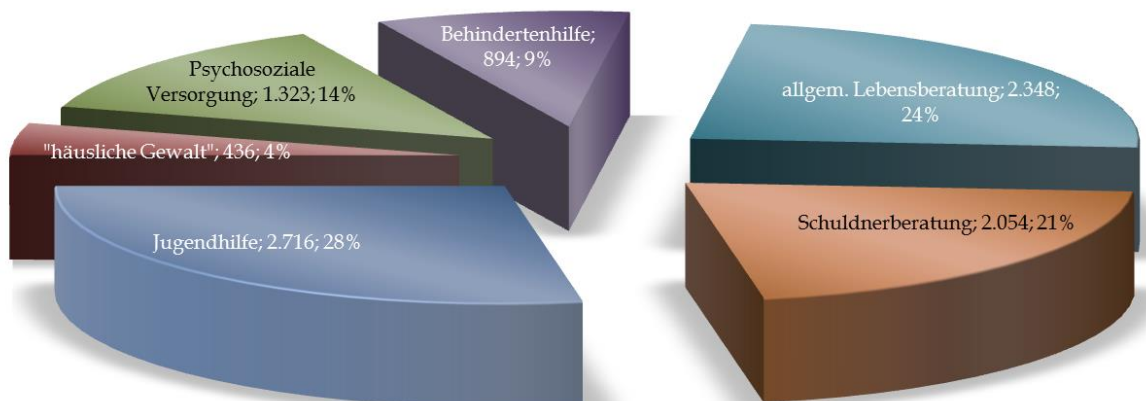


Entwicklung: Inanspruchnahme der einzelnen Beratungsverbünde

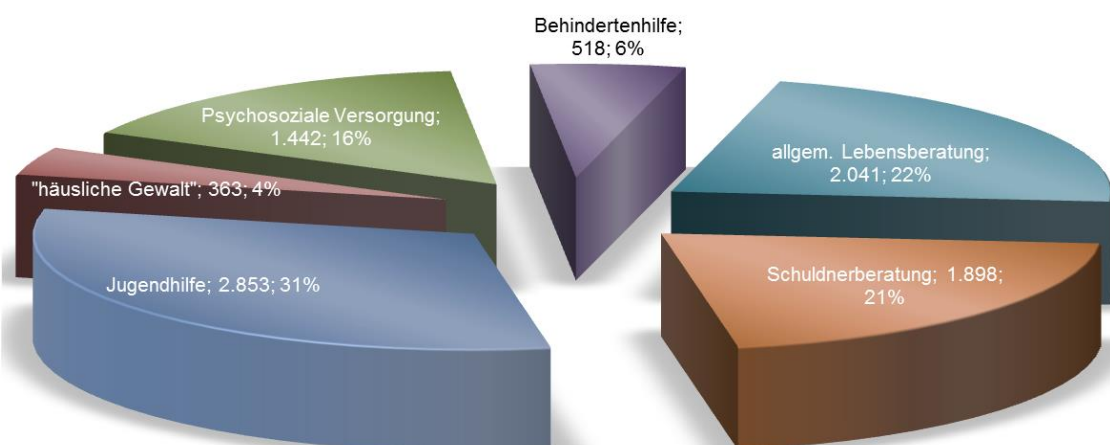
2016



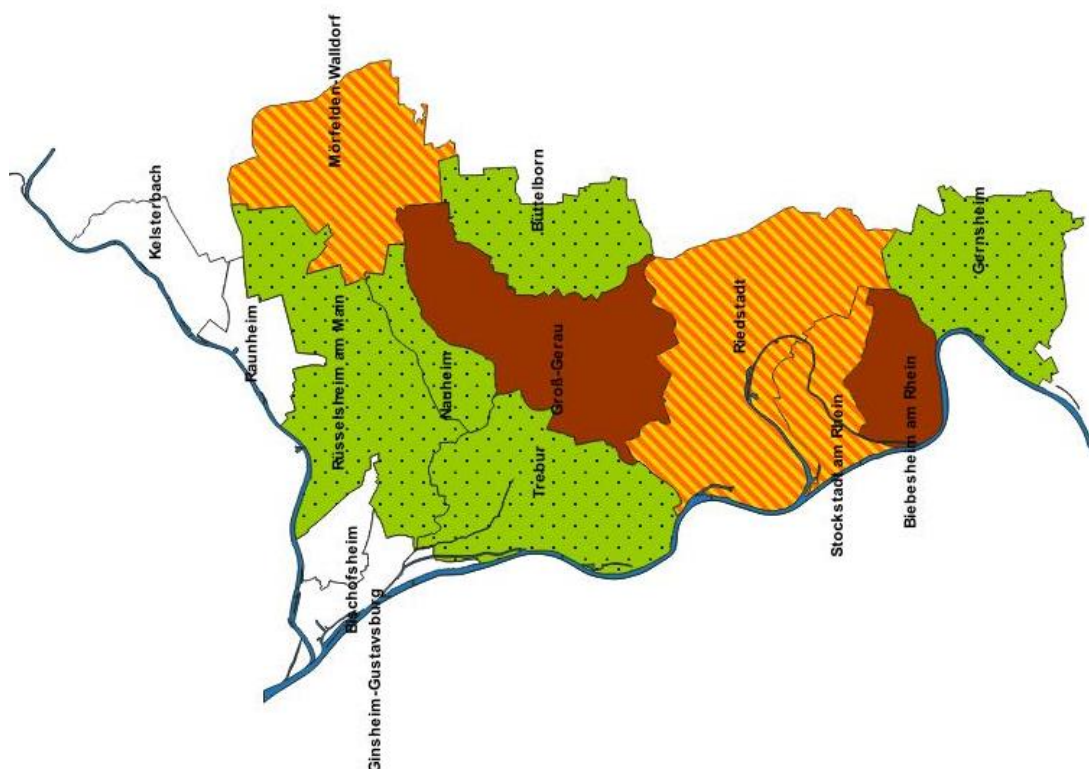
2017



2018



Zusammenfassung Themenblock 4



Summe der Standardpunktzahlen aus Teilindex 4 "Inanspruchnahme von Hilfeangeboten"									
Gemeinde	4.2.1. Psychosoziale Versorgung	4.2.2 Allgemeine Lebenshilfe	4.2.3 Schuldner- beratung	4.2.5. Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	4.2.6. Beratungs- verbund in der Jugendhilfe	4.2.4. Behinderten-hilfe	R = Summe Standard- punktzahle n	Standard- punktzahl = $S = x \cdot (r-o)$	Quartilsbereiche
Groß-Gerau	24,96	100,00	25,17	100,00	100,00	25,92	376,05	100,00	4
Biebesheim	26,73	17,24	92,70	31,80	73,60	100,00	342,08	90,37	4
Riedstadt	5,39	16,11	100,00	34,41	77,95	36,94	270,80	70,17	3
Mörfelden-Walldorf	100,00	32,01	29,30	15,41	64,46	13,34	254,53	65,55	3
Stockstadt	1,88	6,54	86,84	22,94	61,88	23,22	203,30	51,03	3
Trebur	9,75	4,38	16,95	42,06	85,94	34,99	194,08	48,42	2
Gernsheim	0,00	39,44	78,23	17,11	53,80	0,57	189,15	47,02	2
Rüsselsheim	31,74	12,72	29,99	41,07	42,74	14,69	172,96	42,43	2
Nauheim	17,38	9,19	13,81	33,49	89,15	0,00	163,02	39,62	2
Büttelborn	11,53	12,82	10,26	62,11	55,16	9,86	161,75	39,26	2
Raunheim	13,82	1,42	3,19	44,97	0,00	14,09	77,49	15,37	1
Kelsterbach	8,45	7,06	0,00	4,42	36,59	14,25	70,77	13,47	1
Bischofsheim	10,05	0,00	6,81	24,86	2,30	10,66	54,67	8,90	1
Ginsheim-Gustavsburg	1,73	1,87	3,25	0,00	6,33	10,08	23,26	0,00	1
Kreis gesamt	27,44	21,65	31,53	36,76	52,04	18,80	188,22	46,76	
Zuordnung zu den Quartilsbereichen:		Standardpunktzahl	Bereich	Bedeutung		(Karte)			
		0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit					
		25 bis unter 50	2	auffällig					
		50 bis unter 75	3	sehr auffällig					
		75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit					

Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl

In der Vergangenheit wurden für die Regionalplenen stets absolute Zahlen oder Quoten einzelner Indikatoren dargestellt. Diese Darstellung einzelner Indikatoren kann jedoch äußerst problematisch sein. So kann sich z.B. zeigen, dass eine Gemeinde bezüglich des Anteils der SGB II-Empfänger den letzten Platz im Vergleich einnimmt, bei der Quote der HLU-Empfänger an erster Stelle steht und bei der Quote der GSiG-Empfänger den dritten Platz belegt.

Um eine sinnvolle Gegenüberstellung zu erreichen, müssen die einzelnen Indikatoren zusammengeführt werden, um zu Themenblocks (Indizes) zu gelangen.

Der Index soll Entscheidungen oder Schwerpunktsetzungen erleichtern, indem er die Unterschiede bei der punktuellen Erfassung einzelner Indikatoren auf ein Gesamtniveau bringt. Es erfolgt dabei eine Verrechnung der Werte der einzelnen Indikatoren miteinander. Um diese Verrechnung ohne verfälschendes Ergebnis durchführen zu können, wird für die einzelnen Regionen für jeden Indikator eine Standardpunktzahl ermittelt. Aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Indikatoren wird dann wiederum eine Standardpunktzahl für die jeweiligen Themenblöcke gebildet. Nach dem gleichen Prinzip erfolgt aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Themenblöcke die Bildung einer Standardpunktzahl für den Gesamtindex, an dem sich die Gesamtbewertung orientieren kann.

Die Formel von Shevsky und Bell zur Ermittlung der Standardpunktzahl lautet:

$$S = x \cdot (r - o)$$

Dabei ist

S	=	der gesuchte Wert = der standardisierte Wert eines Indikators pro Teilgebiet (Gemeinde) = Standardpunktzahl
x	=	100 dividiert durch die Differenz aus höchstem (r[max]) und niedrigstem (r[min]) Wert des Indikators (r)
r	=	der Rohwert / Indikatorwert
r[max]	=	die höchste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[min]	=	die niedrigste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[max]-r[min]	=	Wertebereich
o	=	der niedrigste Wert des Indikators = (r[min])

Als Ergebnis der Berechnung erhält man für den höchsten Quotenwert, wie auch immer er konkret beziffert ist, immer den Wert 100 und für den niedrigsten Quotenwert immer den Wert 0. Die Standardpunktzahl ergibt also (abhängig vom Ausgangswert) immer einen Wert zwischen 0 und 100, und zwar für jeden Indikator. Auf diese Art haben alle Indikatoren das gleiche Format, sie sind also standardisiert. Der ursprüngliche Abstand zwischen den Sozialräumen (Gemeinden) bleibt in standardisierter Form erhalten.

Werden nun diese standardisierten Werte zu einer Summe zusammengefasst, lässt sich zu diesem Ergebnis wiederum auf die gleiche Art eine Standardpunktzahl für einen Themenblock bzw. für den Gesamtindex bilden.

Die Einteilung der jeweiligen Standardpunktzahlen erfolgt dann in vier Stufen (Quartilsbereiche) der „Auffälligkeit“:

Standardpunktzahl	0 bis unter 25	= Quartilbereich 1	= geringe Auffälligkeit
Standardpunktzahl	25 bis unter 50	= Quartilbereich 2	= auffällig
Standardpunktzahl	50 bis unter 75	= Quartilbereich 3	= sehr auffällig
Standardpunktzahl	75 bis 100	= Quartilbereich 4	= sehr hohe Auffälligkeit

Diese Form der Betrachtung soll in den Folgejahren in gleicher Weise fortgesetzt werden, um so die Ergebnisse der Berichtsjahre gegenüberstellen und eine Entwicklung über mehrere Jahre sichtbar machen zu können.

Wichtiger Hinweis: Die Unterteilungen in weiblich / männlich wurden nur in den Datentabellen getroffen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde in den Diagrammen darauf verzichtet. Auch die statistische Auswertung, d.h. die Berechnungen der Standardpunktzahlen wurden in diesem Monitor auf die Gesamtwerte beschränkt.

Anlage 2: Quellenverzeichnis

Quellen:

- Bevölkerungsdatensatz für den Kreis Groß-Gerau von ekom21 – eigene Auswertung
- Creditreform – microm Micromarketing-Systeme
- Creditreform, SchuldnerAtlas Deutschland Jahr 2017
- Jahresberichte der Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau – eigene Auswertung
- Kreistagsbeschluss AE/XVI/008 vom 3.7.06; zum Thema – Sozialberichterstattung; Konzept zum Aufbau des sozialen Kreismonitoring im Kreis Groß-Gerau
- Online-Statistiken des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Statistiken des Fachbereichs Soziale Sicherung und Chancengleichheit